

Donnerstag, 12. August 2010

Unwetter – so weit das Auge reicht!

Ich hatte einen wunderschönen Tag am See. Habe nämlich den Rat meiner Bürokollegen angenommen und Urlaub gemacht. Gemütlich in der Sonne sitzen (und sich einen Sonnenbrand zuziehen...) alle 30 Minuten zum Abkühlen eine Runde schwimmen, lesen, Sudokus lösen und mit Oma quatschen.

Tja, und die hatte leider keine guten Nachrichten. Gut, dass der Mann von der Pilze-Oma im Winter gestorben ist, er war schon ganz schön alt und wurde letztes Jahr auch hier vom Campingplatz ins Krankenhaus eingeliefert, das war keine Überraschung.

Aber dann: könnt ihr euch an meine Berichte über die Schrei-Mutter erinnern als ich die Leute hier vom Platz charakterisierte? Letztes Jahr haben wir noch mit ihnen Mölky gespielt und der Vater hatte ähnliche Qualitäten wie Siggis, die 12 irgendwo weit weg zu schießen. also, bei einem Unwetter einen Tag von Weihnachten, ist die Familie mit dem Auto verunglückt und die Mutter und der Hund sind gestorben. Und einer der Söhne hatte ganz fürchterliche Verletzungen und ist jetzt halbseitig gelähmt. Tja, so schnell kann es mit den Urlaubsbekanntschäften zu Ende sein. Wer denkt denn an so etwas!

Dann erzählte Oma weiter, dass vor 2 Wochen so ein fürchterliches Unwetter mit Sturm und Hagel war. Davon hatte ich schon gehört und mich auch gewundert, dass an der Straße zwischen Juva und Savonlinna so viele umgestürzte Bäume lagen. Eben habe ich mich mal im Internet informiert. Das Zentrum des Sturms lag zwischen Varkaus und Savonlinna und die Gegend war tagelang ohne Strom und Wasser, weil auch ein Hauptwasserwerk getroffen wurde.

Im Radio habe ich dann die letzten Tage auch was von Sturm gehört und jetzt gelesen, dass am Sonntag ein Sturm über Pori hereingebrochen ist, wo sich gerade 30000 Fans bei einem Heavy-Metall-Fest befanden. Es gab viele Verletzte und wie ich eben gehört habe, sind wohl auch 2 Personen inzwischen verstorben. Ja und dann noch der Tote bei der Sauna-Weltmeisterschaft! Das reicht jetzt wohl.

Wenden wir uns erfreulicheren Dingen zu. Besonders über meinen Nacken kann ich nur Positives berichten. Könnt ihr euch an meinen Schiefhals in den letzten Jahren entsinnen, weil ich beim Fahrrad fahren immer die Straßenränder nach „Nahrungsmitteln“ absuchte? Nun, das kann mir dieses Jahr nicht passieren. Es gibt nämlich nichts, was man suchen könnte. Keine Erdbeeren (bei welcher Finnischlektion sind wir jetzt eigentlich; egal FFA15 - mansikka, keine Blaubeeren, keine Himbeeren, keine Pilze.... Es ist schrecklich, gestern bin ich mit dem Rad bis zur Landzunge vorgefahren und habe in einer Stunde Suche vielleicht ganze 50 Blaubeeren gefunden. Die Sträucher sind leergefegt, und wenn da was rumhängt, dann sind es kleine, verschrumpelte und vertrocknete Beeren. Nicht zu sammeln. Jetzt hoffe ich nur, dass es demnächst mal Regen gibt, dann könnte ja noch eine Chance bestehen, dass sich die Pilze auf ihr Wachstum besinnen und rauskommen. Ansonsten habe dann natürlich mehr Zeit euch zu schreiben.



Anbei mal wieder ein paar Bilder von heute. Mich faszinieren ja immer wieder die speziellen Wolken über dem See. Unten wie mit dem Lineal abgeschnitten. Sie kommen eindeutig durch die Konvektion über dem See zustande. Und bei uns auf der Seeseite ist blitzblauer Himmel.

Leider war dem nicht so letzte Nacht. Abgesehen davon, dass ich ja ein Bangschisser bin und eventuell nur in Begleitung von Pertti rausgehen würde (der aber ja nicht da ist) und es eine supertolle laue Sommernacht war, war leider der Himmel bedeckt. Dies sollte nämlich die Nacht der Nächte werden, was die Sternschnuppen betraf. Toll, konnte sie nicht sehen. Mal schauen, vielleicht ist dazu nächste Woche noch einmal Gelegenheit. Dann ist ja auch Pertti da um mir die Greuel abzuhalten.

So, genug für heute. Hole mir jetzt meinen verdienten Abendrotwein (war ja schließlich ein anstrengender Tag so am See) und dann gehe ich Feuer machen und dann gibt's Grillimakkara. Gruß, B immer noch ohne B